

Lehrkräftemangel

Beitrag von „mjisw“ vom 15. Oktober 2022 16:51

[Zitat von Kris24](#)

Es gibt keine verlässlichen Zahlen

Gibt es heute auch nicht bzw. wurde ganz lange nicht erfasst. Was aber erfasst wurde, schon damals, war, ob ein Kind in einer Schule angemeldet ist.

Was ich gefunden habe, ist:

Stand 1976:

-540.000 Kinder ausländischer Arbeiter an deutschen Schulen. (
<https://library.fes.de/gmh/main/pdf-f...82-07-a-407.pdf>)

Macht bei 10.000.000 SuS etwa 5%.

([https://de.wikibooks.org/wiki/Klassengr...-1987_\(BRD\).jpg](https://de.wikibooks.org/wiki/Klassengr...-1987_(BRD).jpg))

Stand 2018:

"Jeder zehnte Schüler in Deutschland ist Ausländer."

(<https://www.zeit.de/gesellschaft/s...ww.google.de%2F>)

Also in etwa eine Verdoppelung gegenüber den Gastarbeiterkindern. Und seit 2018 dürfte sich es noch deutlich mehr geworden. Dazu:

<https://de.statista.com/statistik/date...%20Sch%C3%BCler>.

Du schreibst nur aus deiner persönlichen Sicht, ohne hier irgendwelche verwertbaren Zahlen zu nennen.

Und ich schreibe das hier, um auf strukturelle Probleme hinzuweisen. Damit gute Integration gelingen kann, dürfen bestimmte Grenzen nicht überschritten werden. Den Vorschlag von [Palim](#), die Schüler bzw. ihre Familien gleichmäßig zu verteilen, um so die Integration zu verbessern, finde ich gut und konstruktiv. Dass hier bei anderen gleich wieder der Beißreflex los geht, hatte ich schon erwartet. Dabei wünsche ich mir eigentlich auch nur, dass die Personen, die Teil

dieser Gesellschaft werden wollen, bestmöglich integriert werden können. Und ohne bestimmte Obergrenzen und Zusammensetzungen ist das in meinen Augen einfach nicht machbar.